

GELADENER ARCHITEKTENWETTBEWERB

AUSLOBER:

TIGEWOSI

TIGEWOSI, FÜRSTENWEG 27 6026 INNSBRUCK

GEGENSTAND:

PROJEKT VÖLS, ALBERTISTRASSE 1 + 4

Geladener Architektenwettbewerb

Inhaltsverzeichnis:

Allgemeiner Teil

- 1 Ausschreibende Stelle
- 2 Art des Wettbewerbes
- 3 Gegenstand des Wettbewerbes
- 4 Teilnahmeberechtigung
- 5 Rechtsgrundlagen
- 6 Wettbewerbsunterlagen
- 7 Termine
- 8 Aufwandsentschädigung
- 9 Eigentums- und Urheberrecht
- 10 Beauftragung
- 11 Preisgericht und Vorprüfung
- 12 Formale Bedingungen und Kennzeichnung
- 13 Bekanntgabe des Wettbewerbsergebnisses

Besonderer Teil

- 14 Bewertungskriterien
- 15 Grundlagen und Richtlinien für die Projektierung
- 16 Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen
- 17 Verzeichnis der Ausschreibungsunterlagen

ALLGEMEINER TEIL:

1. Ausschreibende Stelle

- 1.1. Auslober: TIGEWOSI, Fürstenweg 27, 6026 Innsbruck
- 1.2. Einlaufstelle: TIGEWOSI, Fürstenweg 27, 6026 Innsbruck
- 1.3. Rückfragen: TIGEWOSI, Fürstenweg 27, 6026 Innsbruck
Ing. Mag. (FH) Harald Schallenmüller

2. Art des Wettbewerbes:

Geladener, anonymer Architektenwettbewerb.

3. Gegenstand des Wettbewerbes

Baukünstlerischer Architektenwettbewerb zur Erlangung von Bebauungs-entwürfen für das Projekt „Völs Albertistraße 1 + 4“ auf den Grundstücken 800/62 + 800/22, KG Völs.

4. Teilnahmeberechtigung:

Zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen sind:

Architekt Florian Schedle, Innsbruck

Architekt DI Sebastian Neuschmid, Innsbruck

teamk2 architects, Innsbruck

Wiesflecker-Architekten, DI Johannes Wiesflecker

upzirben, Architekt DI Günther Gasteiger

Architektin DI Karin Triendl, Natters

Architekt DI Joachim Andreas Wieser, Sölden

Architekt DI Richard Freisinger

Architektin DI Silvia Brunner, Innsbruck

- 4.1. Jeder Teilnehmer ist nur einmal teilnahmeberechtigt. Eine mehrfache Teilnahme zieht den Ausschluss sämtlicher Projekte nach sich, an denen der Zuwiderhandelnde beteiligt ist.
- 4.2. Mitarbeiter:
Die Wettbewerbsteilnehmer dürfen sich eines oder mehrerer Mitarbeiter, das sind Fachkräfte, die über keine aufrechte Befugnis eines Architekten

oder Zivilingenieurs für Hochbau verfügen, bedienen. Diese Mitarbeiter können vom Teilnehmer genannt werden und sind im Protokoll des Preisgerichtes und in den Verlautbarungen des Wettbewerbsergebnisses sowie bei der Ausstellung zu nennen.

4.3. Ausschließungsgründe:

Als Ausschließungsgründe gelten die im § 2 WOA 2010 genannten Gründe. Sollte bei einem der geladenen Teilnehmer ein solcher Ausschließungsgrund bestehen, ist der Auslober unverzüglich davon in Kenntnis zu setzen.

5. **Rechtsgrundlagen**

Als Grundlage gilt die WOA 2010, herausgegeben von der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten sowie die Wettbewerbsrichtlinie der Wohnbauförderung vom 01.07.2012, falls später nicht anders beschrieben. Mit der Einreichung seiner Wettbewerbsarbeit nimmt jeder Teilnehmer alle in der vorliegenden Wettbewerbsausschreibung enthaltenen Bedingungen an.

Der Teilnehmer ist zur Geheimhaltung des eigenen Projektes bis zur Juryentscheidung verpflichtet.

Die Entscheidungen des Preisgerichtes in allen Fach- und Ermessensfragen sind endgültig und unanfechtbar.

6. **Wettbewerbsunterlagen:**

Die Wettbewerbsunterlagen werden den Teilnehmern per Post bzw. per E-Mail zugesandt.

7. **Termine**

7.1. Zusammenfassung der Termine:

Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen:	21.12.2012
Hearing:	08.01.2013
Einreichung der Wettbewerbsarbeiten (bis 12 Uhr):	25.02.2013
Jurysitzung:	25.03.2013

7.2. Hearing Fragebeantwortung:

Am 08.01.2013 findet um 14:30 Uhr bei den genannten Grundstücken das Hearing statt (Albertstraße 1, Völs). Die Teilnahme am Hearing ist für die Teilnehmer verpflichtend.

Die anlässlich des Hearings besprochenen Fragen werden protokolliert und allen Teilnehmern und Jurymitgliedern zugesandt.

Alle weiteren Anfragen der Wettbewerbsteilnehmer sind ausnahmslos schriftlich an den Auslober bis spätestens 10.01.2013 zu stellen. Die Beantwortung der Fragen erfolgt bis zum 14.01.2013.

7.3. Abgabe der Wettbewerbsarbeiten:

Die fertigen Entwürfe sind anonym beim Auslober am Abgabetag bis 12:00 Uhr abzugeben.

Der Teilnehmer hat eigenverantwortlich dafür Sorge zu tragen, dass die Arbeiten **bis spätestens 25.02.2013 12:00 Uhr** beim Auslober eingelangt sind.

Per Botendienst, Post o.ä. übermittelte Wettbewerbsarbeiten müssen bis zu diesem Zeitpunkt einlangen.

Als Absender ist die Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg Rennweg 1, 6020 Innsbruck anzugeben.

7.5. Vorprüfung

Die Tätigkeit des Vorprüfers ist bis zum 22.03.2013 vorgesehen.

7.6. Preisgericht

Die Sitzung des Preisgerichts findet voraussichtlich am 25.03.2013 statt.

8. Aufwandsentschädigung

Die Teilnehmer erhalten für das, den Bestimmungen dieser Ausschreibung entsprechend abgegebene Projekt eine Aufwandsentschädigung von € 4.500,- (zuzügl. Ust.).

Das Preisgericht ist verpflichtet, eine Empfehlung an den Auslober hinsichtlich weiterer Bearbeitung und Beauftragung auszusprechen.

9. Eigentums- und Urheberrecht

Das sachliche Eigentum an den Plänen und sonstigen Ausarbeitungen der Wettbewerbsarbeiten geht durch die Bezahlung der Aufwandsentschädigung an den Auslober über.

Der Projektverfasser behält das geistige Eigentum sowie das Werknutzungsrecht an der eingereichten Wettbewerbsarbeit, worin das Recht anderweitiger Verwertung eingeschlossen ist.

10. Beauftragung

Der Auftraggeber ist der Auslober. Der Auslober beabsichtigt, den Verfasser des Siegerprojektes nach Empfehlung der Jury mit weiteren Planungsleistungen in Anlehnung an die HIA 2008 (Honorar Information Architektur) unter noch zu vereinbarenden Bedingungen zumindest mit der Einreichplanung zu beauftragen, wobei Preisgelder von späteren Honorarforderungen in Abzug gebracht werden. Allfällige Änderungen des Projektes im Sinne der Juryempfehlung sind dabei zu berücksichtigen.

11. Preisgericht

Zusammensetzung des Preisgerichts

11.1 Preisrichter:

Architektin Mag. Marie Therese Harnoncourt, Wien
Architekt Christoph Mayr Fingerle, Bozen
Architekt DI Hanno Vogl-Fernheim
Bürgermeister Erich Ruetz, Marktgemeinde Völs
Ing. Mag. Gerhard Mayer, M.Sc. – TILAK
Dir. Ing. Franz Mariacher – TIGEWOSI

11.2 Ersatzpreisrichter:

Architektin DI Annemarie Popelka, Wien
Architekt DI Simon Speigner, Thalgau
Bmst. Ing. Rangler Florian, Marktgemeinde Völs
Mag. Helene Groder, M.A. – TILAK
Dipl. Ing. Helmut Synek – TIGEWOSI

11.3 Vorprüfer:

Ing. Mag.(FH) Harald Schallenmüller – TIGEWOSI
Die Wettbewerbsarbeiten werden vom Vorprüfer ausschließlich nach objektiv feststellbaren Kriterien geprüft.

12. Formale Bedingungen und Kennzeichnung

Jede eingereichte Wettbewerbsarbeit ist mit einer Kennzahl zu bezeichnen, die aus 6 Ziffern besteht und in einer Größe von 1 cm Höhe und 6 cm Länge auf jedem Blatt und auf jedem Schriftstück der Arbeit rechts oben anzubringen ist.

Alle Einzelstücke des Entwurfes sind ferner mit der Aufschrift

„Architektenwettbewerb Projekt Völs Albertstraße 1 + 4“

zu versehen.

Varianten der Projekte sind nicht zulässig.

Der Wettbewerbsarbeit ist weiters beizulegen:

- ein Verzeichnis aller eingereichten Unterlagen
- ein undurchsichtiger, verschlossener Briefumschlag welcher außen die Kennzahl und die Bezeichnung Verfasserblatt trägt, mit einem Blatt das Namen und Anschrift (wenn gewünscht auch die Mitarbeiter am Projekt) sowie Telefonnummer und Bankverbindung des Teilnehmers (Empfangsberechtigten) enthält.

Die Verpackung ist mit der Bezeichnung

„Architektenwettbewerb Projekt Völs Albertstraße 1 + 4“

zu versehen.

13. Bekanntgabe des Wettbewerbsergebnisses

- 13.1. Das Ergebnis des Wettbewerbes wird unter Nennung der Verfasser und Mitarbeiter der Arbeiten in geeigneter Form bekannt gegeben.
- 13.2. Das Protokoll des Preisgerichtes, der Vorprüfungsbericht und die Anfragebeantwortung werden den Wettbewerbsteilnehmern, Preisrichtern und Ersatzpreisrichtern zugesandt. Diesem Personenkreis werden auch die Dauer und der Ort der Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten rechtzeitig schriftlich mitgeteilt.

BESONDERER TEIL:

14. Bewertungskriterien:

14.1 Städtebauliche Kriterien:

- Gliederung und Gestaltung der Baukörper
- Einbindung in die Umgebung
- Bauwerkshöhen
- Gestaltung der Außenräume

14.2 Funktionelle Kriterien:

- optimale Ausnutzung der möglichen Fläche im Rahmen der Bebauungsmöglichkeit
- bestmögliche Umsetzung des vorgegebenen Raumkonzeptes
- Grundrissqualität (Möblierbarkeit, Raumform usw.)
- Orientierung und Belichtung der Räume
- Externe und interne Erschließung, geringe Erschließungsflächen.
- Solaranlage (Einbindung, Lage)

14.3 Ökonomische Kriterien:

- Wirtschaftlichkeit in der Errichtung (möglichst kompakter Baukörper, einfaches statisches Konzept, Erschließungsflächen möglichst gering halten, etc.)
- Wirtschaftlichkeit im Betrieb (u.a. Energieeffizienz, geringe Kosten hinsichtlich Reinigung und Wartung, Materialien mit hoher Lebensdauer usw.)
- Funktionsabwicklung in der Betreuung

15. Grundlagen und Richtlinien für die Projektierung:

Derzeit befindet sich auf dem GSt. 800/62, Albertistr. 1, ein Wohnheim mit Kellergeschoss, Erdgeschoss, fünf Obergeschossen und einer oberirdischen Nettogrundfläche (lt. ÖN B 1800) von 4.052 m². Auf dem GSt. 800/22, Albertistr. 4, besteht ein Wohnheim mit Kellergeschoss, Erdgeschoss, sieben Obergeschossen und einer oberirdischen Nettogrundfläche (lt. ÖN B 1800) von 5.635 m². Die gesamte oberirdische Nettogrundfläche (NNF + FF) bei der Bestandsobjekte beträgt somit 9.687 m². Es ist geplant, beide Bestandsbauwerke zeitversetzt abzubrechen.

15.1 Allgemeine Kriterien

- Gesamtziel: Das Gesamtziel für die Projektierung der Neubebauung ist eine Reduktion der Bauhöhen auf beiden Grundstücken bei gleichbleibender gesamter Nettogrundfläche. Die Nettogrundfläche auf den einzelnen Grundstücken kann jedoch variieren. Auf dem GSt. 800/62 sind ein Personalwohnheim und Wohnungen vorgesehen, auf dem GSt. 800/22 sind nur Wohnungen zu planen.
- Der Bebauungsplan wird erst erstellt, jedoch sind folgende Parameter einzuhalten:
 - o Aufteilung der Nettogrundfläche von 9.687 m² auf beide Grundstücke.
 - o Maximale Obergeschossanzahl:
 - Projektteil GSt. 800/62: E+3
 - Projektteil GSt. 800/22: E+5
 - o Mögliche Abweichung bei der Obergeschossanzahl:
 - Sollten aufgrund der maximalen Obergeschossanzahl die geforderten Flächen nicht erzielbar sein, können Teilbereiche der Gebäude um ein Obergeschoss erhöht werden. Dabei soll der Anteil der Erhöhung jedoch möglichst gering sein. Die Erhöhung ist jedoch nicht anzustreben.
- Wohnbauförderung: die Projekte sollen wohnbaugefördert errichtet werden und es ist daher beim Projekt besonderes Augenmerk auf die dadurch vorgegebene Deckelung der Herstellkosten zu legen.
- Die Nettonutzfläche (Wohnnutzfläche) sollte möglichst hoch sein.
- Energieklasse: Der Heizwärmebedarf ist gemäß den Anforderungen der Wohnbauförderungsrichtlinie 2012 einzuhalten.
- Haustechnik:
 - o Alle Wohnungen und Wohnungen des Personalwohnheims werden über eine Wohnungsstation mit Wärme und Wasser versorgt.
 - o Es ist eine Fußbodenheizung vorgesehen, die Beheizung erfolgt zentral, entweder mit Fernwärme oder elektroaufbereitet.
 - o Die Warmwasseraufbereitung erfolgt solarunterstützt.
 - o Die Belüftung der Wohnflächen erfolgt über eine Wohnraumlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung.
 - o WC-Installation in Vormauerung, Steigschachtführung (hinter der WC-Installation) in Brandschutzausführung.
 - o Technikräume im Untergeschoss.
- Parkplätze, Fahrradabstellplätze, Kinderwagenräume:
 - o Auf jedem Grundstück ist eine eingeschossige Tiefgarage vorzusehen. Die notwendige Parkplatzanzahl für den Teil des Personalwohnheims beträgt auf Wunsch der Marktgemeinde 1 Auto-

abstellplatz pro Heimbewohner, sofern die Anzahl der Abstellplätze erzielbar ist. Die Anzahl der Stellplätze für die Wohnungen richtet sich nach der Stellplatzverordnung.

- Besucherparkplätze sind oberirdisch und ohne Überdachung zu planen.
- Die Bemessung der notwendigen Park- und Fahrradabstellplätze ist der Stellplatzverordnung der Marktgemeinde Völs (Homepage der Marktgemeinde) zu entnehmen.
- Die Kinderwagenräume für die Wohnungen sind nach Vorgabe der Marktgemeinde Völs im Hauszugangsbereich in ausreichender Größe zu positionieren.
- Außenanlagen:
 - Je 1 Spielplatz auf GSt. 800/62 und auf GSt. 800/22.
 - Grünflächen sind vorzusehen, jedoch ist kein Grünraumkonzept notwendig.
 - Auf den Grundstücken bestehen befestigte Durchgangswege, die auch von Dritten genutzt werden. Bei der Projektierung ist auf den Erhalt von Durchgangsmöglichkeiten Bedacht zu nehmen. Eine geringfügige Abänderung kann erfolgen. Die zu erhaltenden Möglichkeiten sind auf einem eigenen Plan in der Beilage dargestellt.
- Müllräume: Es ist in jedem Müllraum ausreichend Platz für Biomüll- und Restmüllbehälter einzuplanen.
- Die Zufahrt erfolgt über die Albertstraße.
- Einhaltung der gültigen WbF-Richtlinien, Arbeitnehmerschutz, usw.
- Einhaltung sämtlicher Vorschriften (TBO, TBV, OIB usw.).
- Die Grundstücke liegen in der Sicherheitszone des Flughafens Innsbruck.

15.2 Raum- und Funktionsprogramm für den Projektteil auf GSt. 800/62

Dieser Projektteil soll ein Personalwohnheim sowie Wohnungen enthalten. Die Funktionsflächen des Personalwohnheims und der Wohnungen sollen sinnvoll und nach Möglichkeit getrennt werden. Auf alle Fälle sind folgende Funktionsflächen nach der Verwendung Wohnungen / Personalwohnheim baulich zu trennen: Müllraum, Erschließungsgänge, Fahrradabstellflächen, Elektroräume, Kellerräume.

Aufzugsanlagen sollten gemeinsam genutzt werden, die Zugangsmöglichkeiten können aufzugstechnisch organisiert werden. Ebenso ist eine gemeinsame Nutzung der weiteren Haustechnikflächen vorzusehen.

- Personalwohnheim
 - o 100 1-Zimmer-Personalwohnungen, bestehend aus

Zimmer, Kochnische, Garderobe	24,0	m ² NNF
Bad	3,8	m ² NNF
<hr style="width: 100%;"/>		
Gesamt	27,8	m ² NNF
Balkon	5,0	m ² NNF
 - o 3 Sozialräume, auf Geschosse verteilt, á 35 m² NNF
 - o 1 Wasch- und Trockenraum pro Geschoss á 6 m² NNF
 - o 1 Putzraum, 6 m² NNF
 - o 1 Personal-WC, 5 m² NNF
 - o 1 Büro, 17 m² NNF
 - o 1 Kellerabteil á 2 m² je Wohnung im Untergeschoss
 - o 1 Fahrradraum
 - o Fahrradabstellplätze im Eingangsbereich
 - o 1 Müllraum
- Wohnungen (idealer Weise im Erdgeschoss) und in einem Verband
 - o mindestens 12 2-Zimmer-Wohnungen, 50 – 55 m² NNF, bestehend aus z. B.

Zimmer	15,0	m ² NNF
Wohnen/Kochen	25,0	m ² NNF
Bad/WC	6,5	m ² NNF
Vorraum	6,0	m ² NNF
<hr style="width: 100%;"/>		
Gesamt	52,5	m ² NNF
Balkon/Terrasse	10,0	m ² NNF
Garten für EG-Whg.	30,0	m ²
 - o 1 Kellerabteil á 3,5 m² je Wohnung im Untergeschoss
 - o 1 Kinderwagenraum im Hauszugangsbereich
 - o 1 Wasch- und Trockenraum
 - o 1 Fahrradraum
 - o Fahrradabstellplätze im Eingangsbereich
 - o 1 Müllraum
 - o 1 Putzraum für Hausmeister 5 m²
- Sollten noch Flächen zur Verfügung stehen, sind Wohnungen mit 2- oder 3 Zimmern vorzusehen. Eine Trennung vom Personalwohnheim ist dabei anzustreben.

15.3 Raum- und Funktionsprogramm für den Projektteil auf GSt. 800/22

Dieser Projektteil soll 2- und 3-Zimmer-Wohnungen enthalten. Der Wohnungsschlüssel beträgt dabei 25% 2-Zimmer-Wohnungen und 75% 3-Zimmer-Wohnungen hinsichtlich der Wohnungsanzahl.

- 2-Zimmer-Wohnungen
 - o 2-Zimmer-Wohnungen, 50 – 55 m² NNF, bestehend aus z. B.

Zimmer	15,0	m ² NNF
Wohnen/Kochen	25,0	m ² NNF
Bad/WC	6,5	m ² NNF
Vorraum	6,0	m ² NNF
<hr/>		
Gesamt	52,5	m ² NNF
Balkon/Terrasse	10,0	m ² NNF
Garten für EG-Whg.	30,0	m ²
- 3-Zimmer-Wohnungen
 - o 3-Zimmer-Wohnungen, 70 – 80 m² NNF, bestehend aus z. B.

Zimmer	15,0	m ² NNF
Zimmer	15,0	m ² NNF
Wohnen/Kochen	28,0	m ² NNF
Bad	6,5	m ² NNF
WC	1,5	m ² NNF
Vorraum	8,0	m ² NNF
<hr/>		
Gesamt	74,0	m ² NNF
Balkon/Terrasse	13,0	m ² NNF
Garten für EG-Whg.	30,0	m ²
- 1 Kellerabteil á 3,5 m² je Wohnung im Untergeschoss
- 1 Kinderwagenraum im Hauszugangsbereich
- 1 Wasch- und Trockenraum
- 1 Fahrradraum
- Fahrradabstellplätze im Eingangsbereich
- 1 Müllraum
- 1 Putzraum für Hausmeister 10 m²

16. Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen:

- a) Lageplan im M 1:500:
Dieser Plan muss den Bebauungsvorschlag, Gebäudeumrisse sowie die äußere und innere Erschließung und das Gesamtkonzept der Außenanlagen enthalten.
- b) Grundrisse für alle Geschoße im M 1:200:
In diesen Plänen sind die Raumbezeichnungen, Hauptmaße der Gebäudeteile sowie die wichtigsten Innenmaße der Räume mit Angabe der Raumflächen einzutragen.
Die Räume sind nach den Funktionen unterschiedlich färbig zu hinterlegen.
- c) Die zur Klarstellung des Entwurfes nötigen Schnitte im M 1:200.

- d) Alle Ansichten im M 1:200:
In diesen Plänen ist insbesondere die architektonische Gestaltung bezüglich der Fassaden, Fenster und mögliche Verkleidungen klar ersichtlich einzutragen. Weiters sind die geplanten Materialien anzugeben.
WICHTIG: Alle Darstellungen sind auf ungefaltetem weißem Papier (kein Transparentpapier und keine auf Trägerplatten aufgezogenen Pläne) abzugeben. Schaubilder (Perspektiven, Axonometrien etc.) sind zulässig.
- e) Beschreibung der geplanten Konstruktion, Materialien bzw. Wandaufbauten.
- f) Nettonutzflächenaufstellung (lt. beiliegender Liste), Berechnung der Baumasse und A/V - Faktor ausgedruckt auf weißem Papier (A4- oder A3-Format). Es sind unbedingt die beiliegenden Vordrucke zu verwenden.
- g) Baumassenmodell M 1:500 aufbauend auf bereitgestelltem Einsatzmodell in weißer Farbe.
- h) 1 zusätzlicher Satz der abgegebenen Wettbewerbspläne auf Papier (80 – 100 g/m²) für die Vorprüfung.
- i) 1 CD für die Vorprüfung mit:
- den Wettbewerbsplänen als pdf-Datei
 - Nettonutzflächenaufstellung (eingetragen in beiliegender Excel-Datei – Aufteilung wie in Liste vorgegeben)
 - Baumasse (geschossweise getrennt) mit Berechnungsaufstellung (Excel-Datei)
 - A/V-Faktor des Gebäudes mit Berechnungsaufstellung (Excel-Datei)

WICHTIG: Es ist darauf zu achten, dass sämtliche Hinweise, die die Identität des Verfassers preisgeben könnten, entfernt werden!

17. Verzeichnis der Ausschreibungsunterlagen:

17.1 Beilagen:

- Wettbewerbsausschreibung
- Planskizze für Durchgangsmöglichkeiten

17.3 Bearbeitungsunterlagen in digitaler Form:

- Lageplan (Acad 2004.dwg + pdf)
- Nutzflächenliste als Excel-Tabelle

17.4 Modell 1:500:

- Den Teilnehmern wird ein Einsatzmodell zur Verfügung gestellt. Dieses erhalten die Teilnehmer beim Hearing.

Innsbruck, am 21.12.2012



.....
Dir. Ing. Franz Mariacher
(für den Auslober)

